



# Neptunbote

3 | 2022

KANU CLUB LUZERN

# ...AUF ALLEN WASSERN ZU HAUSE

Kajak, Kanadier, SUP – seit 1968 der perfekte Partner für Boote, SUP-Boards und Zubehör. Verkauf und Vermietung. Wir, die Profis von INTERSPORT Kuster.



INTERSPORT Kuster  
St. Gallerstrasse 72  
8716 Schmerikon  
[www.kustersport.ch](http://www.kustersport.ch)



**kanusport.ch**  
by **INTERSPORT** KUSTER



## Gravelbikes & Reisevelos



**VELOCIPED**

mehr Velo

Laden Luzernerstrasse 4 | 6010 Kriens | 041 329 10 50 | [www.velociped.ch](http://www.velociped.ch)

# Inhaltsverzeichnis

|                                                |    |
|------------------------------------------------|----|
| Die Seiten des Präsidenten                     | 2  |
| Chronik Kanu Club Luzern                       | 4  |
| Seekajaktour Wohlensee                         | 10 |
| KCL Inn Easy Weekend – Garsun                  | 13 |
| Kanadier-Flusstour auf der Limmat und der Aare | 15 |
| Freestyle Schweizer Meisterschaft 2022         | 18 |
| MisoXperience                                  | 19 |
| Extreme Sport Veko Weltmeisterschaft 2022      | 20 |
| Titlis River Race                              | 23 |
| Kanuausflug nach Kehrsiten                     | 24 |
| Wildwasser-Wochenende am Vorderrhein           | 26 |
| Anlässe für Flüchtlinge im KCL                 | 29 |
| Sicherheitswochenende                          | 30 |
| Vierwaldstättersee Marathon und Halbmarathon   | 31 |
| SurfSki Happening                              | 32 |
| Flicktag mit der Jugendgruppe                  | 34 |
| KCL Club Fest                                  | 36 |
| Empfang Flurina Fischer                        | 38 |
| Oetz Trophy                                    | 39 |

## Impressum

**Auflage** | 400 Exemplare, 3 × jährlich

**Redaktion** | Lisa Möller  
Himmelrichstrasse 8, 6010 Kriens  
Tel.: 076 765 45 85  
E-Mail: [neptunbote@kcl.ch](mailto:neptunbote@kcl.ch)

**Layout** | Sandra Fischer

**Druckerei** | Druckerei Ebikon

**Titelbild** | Flurina Fischer

**Foto** | Espen Håkensen

**Nächster Redaktionsschluss** |  
31. Januar 2023

**Neptunbote** [www.kcl.ch](http://www.kcl.ch)





# Die Seiten des Präsidenten

## Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ein aktives, fantastisches Kanu-Jahr 2022 wird mit dem **Wintercup 1** am **Samstag, 26. November** einen seiner Höhepunkte erleben.

**Danke allen Organisatorinnen und Organisatoren von verschiedensten, wunderbaren Aktivitäten in diesem Jahr! Der Kanu-Club Luzern ist sehr lebendig und «mier hends guet metenand».**

Linus konnte seine Spitzensportler-Saison krankheitsbedingt nicht wie von ihm geplant umsetzen. Er hat aber die Zeit, in der er nicht an internationalen Wettbewerben teilnehmen konnte, in die Jugendarbeit und andere Aktivitäten investiert. So auch in den Wintercup.

**Linus, ein Spitzenathlet und Vorbild! Danke Linus.**

Mitte September hat die Clubleitung in Absprache mit unserem Heizungsspezialisten Harry und den Gebäudeverantwortlichen entschieden, **die Raumtemperatur im beheizten KCL-Gebäude auf 19 Grad zu reduzieren.**

Die Heizung wurde von Harry entsprechend eingestellt. Die Radiatorventile sind auf Stufe 2 gedreht, **bitte nicht verstellen.** Bitte alle Kippfenster geschlossen halten! Gebäude bei Bedarf höchstens 5 Minuten durchlüften. Diese Massnahme hilft unserer Umwelt und unserer Clubkasse.

**Kurt hat Kontakt mit Solarspezialisten**, mit deren Hilfe wir vielleicht fast kostenlos zu neuen Solarpaneelen und Gratisarbeit für deren Montage kommen. Was dies für unser neues Clubhaus bedeuten könnte, schauen wir später an. Mitte Dezember prüfen wir aber, was die Belegung des Zeltplatzgebäudes für eine Energieausbeute bringt. Wenn dieser Test positiv ausfällt, könnten wir auf dem Zeltplatz eventuell stromautonom sein. Dann würde die Installation im Jahr 2023 erfolgen.

**Flurina, Du bist fantastisch! Stimmt, aber Elena ist auch fantastisch!**

Beide Fischer Schwestern realisieren super Erfolge. Wir müssen alle positiven Resultate unserer Jugend,

**KCL GV**

**Freitag 28. April 2023**

Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in Newslettern und der Presse offensiver verbreiten.

Die Baufachgruppe neues Clubhaus und der Vorstand haben entschieden, dass der **Baustart des neuen Clubgebäudes definitiv erst Ende Saison 2024** erfolgen soll. Trotz Eingabe aller relevanter Informationen, schafft es die Baubehörde der Stadt Luzern erst im Verlauf des Jahres 2023 die Baubewilligung zu erteilen.

Informationen zum Projekt neues Clubhaus werden wir nicht mehr im Neptunboten, sondern per Newsletter kommunizieren. Details zum Projekt und der Finanzierung seht bitte auf [www.clubhausamsee.ch](http://www.clubhausamsee.ch).

**Besucht die Webseite monatlich und schaut Euch die verschiedenen Informationsregister an!**

Unsere Stadt hat den Beitrag an das neue Clubhaus um 50 000.– CHF erhöht!

Unsere Gemeinde Horw hat ihren Beitrag an das neue Clubhaus erhöht. Schöne Spenden haben wir erhalten von den WWZ Wasserwerke Zug und einer Privatstiftung aus Meggen.

**351 Clubmitglieder umarmen Euch!**

**Liebe Clubmitglieder,  
jede Aktivität, jede Idee, die Ihr  
zugunsten des neuen Clubhauses  
umsetzen könnt hilft uns.  
Härzleche Dank.**

*Lieber Gruss Kudi*

## Ein Wettkampf für alle Niveaus und Bootsklassen! Das ist das Motto von unserem Wintercup in Luzern.

Egal ob Seekajak, Abfahrtsboot, Surfski oder Regattaboot, es sind alle willkommen! Als Mitglied des KCL startest du gratis am Wettkampf und kannst die Challenge im Winter in vollen Zügen geniessen. Die Strecke führt über rund 7.2 km vom Bootshaus nach St. Niklausen und wieder zurück. Zusammen mit Paddlern aus der ganzen Schweiz kannst du um den Sieg mitkämpfen oder einfach nur die gemeinsame Ausfahrt geniessen.

**Wir würden uns sehr freuen, wenn du auch dabei bist!**

### Programm:

**13:30 Startnummernausgabe  
14:00 Obleutesitzung  
15:00 Massenstart  
17:00 Abendessen**

**Anmeldungen  
bis 20. November über Bola!**

PS: Du bist nicht so der Langstrecken-Typ und möchtest aber trotzdem dabei sein? Wir suchen noch Helfer für den Wintercup. Infos dazu erhältst du per Newsletter!



1941

|            |               |                  |
|------------|---------------|------------------|
| Vorstand : | Präsident     | Jos. A. Schuler  |
|            | Vizepräsident | Otto Pfeiffer    |
|            | Aktuar        | Arnold Zellweger |
|            | Kassier       | Walter Peter     |
|            | Sportwart     | Heinrich Zeyer   |
|            | Hüttenwart    | Ernst Jossy      |
|            | Beisitzer     | Emil Wölser      |

Der für das Anpaddeln bestimmte Wein, wovon doppelt soviel geliefert als bestellt wurde, musste bei diversen Gelegenheiten getrunken werden :

1.) Anlässlich einer Ausfahrt von verschiedenen Mitgliedern.

2.) Anlässlich einer 2. Ausfahrt mit Beteiligung von vier Vorstandsmitgliedern.

3.) Auf dem FKL - Areal vom Vorstand mit Beteiligung des Präsidenten (ohne W. Peter)

Der Kassier (W. Peter) reklamiert heftig über die Art und Weise, wie der Wein verbraucht wurde, ganz abgesehen von der unerhörten Menge.

An der GV darauf wird beschlossen, dass, statt für kostspieligen Wein usw. beim An- und Abpaddeln, die Geldmittel und Überschüsse als Fahrten-Subventionen zu verwenden seien. Dies entspreche auch dem Zweck des Klubs.

Für Fahrten subventionierung werden Fr. 150.- bereitgestellt unter der Bedingung, dass der Betrag nur verbraucht werden darf, wenn darin eine hoch dotierte Saane - Fahrt eingeschlossen wird.

Auf Grund dieses Beschlusses demissionierte später der Kassier.

Einige Zürcher Falkbootfahrer hatten anlässlich einer Fahrt auf dem Vierwaldstättersee ihre Boote auf dem SKL - Areal abgebaut. Sie wurden von einem Mitglied des SKL vom Platz verwie-

sen. Der Vorstand schickt an den Zürcher-Klub ein kleines Entschuldigungsschreiben. Der FKL verlangt vom Ter. Kdo. Luzern aufklärung, ob immer noch Beschränkungen oder Verbote bestehen, auf Flüssen und Seen der Zentralschweiz zu fahren. Der Brief wandert über das Ter. Kdo. 8 zum AK Abt. Ter. Dienst, Sektion Front, dann ans Kdo. 3. AK. Von dort kommt das Schreiben zurück mit der Bemerkung, dass man sich diesbezüglich an Hr. Bodmer, Präsident des VSF, wenden soll. Vom VSF kommt die Antwort, dass Alles fahrbar sei, mit einer Ausnahme: das Landen an den „Nasen“ südlich Vitznau ist verboten. Im weitem besteht ein Foto-Verbot auf dem ganzen Vierwaldstättersee. Dieses Jahr wurden gefahren:

Reuss - Windisch

Engelberger - Aa

Särner - Aa

Leider konnte von diesen Fahrten nichts festgehalten werden, da die Tourenbücher immer noch nicht zum Vorschein gekommen sind.



am Zugersee

1942

|           |               |                  |
|-----------|---------------|------------------|
| Vorstand: | Präsident     | Jos. A. Schuler  |
|           | Vizepräsident | Otto Pfeiffer    |
|           | Aktuar        | Arnold Zellweger |
|           | Kassier       | Leo Villiger     |
|           | Sportwart     | Heinrich Zeyer   |
|           | Hütenwart     | Ernst Jossy      |
|           | Beisitzer     | Siegfried Erni   |

Endlich ist das verschwundene alle Tourenbuch wieder zum Vorschein gekommen. Schaad erhält es zur Aufbewahrung. Damit die Bücher nicht wieder zu Hause behalten werden, wird folgendes vorgeschlagen: „Wir beschaffen uns einen Posten lose, gelochte Blätter, teils liniert für den Text, teils blank für die Photos. Davon werden jeweils dem betreffenden Berichterstatter eine Anzahl für die Abfassung des Berichts übergeben. Die fertigen Berichte werden gesammelt und in einem Ringbuch aufbewahrt. Am Ende einer Saison lassen wir die Berichte beim Buchbinder Broschieren. Vier bis sechs solcher Jahrgänge können wir dann ebenfalls vom Buchbinder zu einem Buch gebunden werden.“

Dem Gesuch wird entsprochen.

Es soll endlich etwas geschehen, damit wir zu einem eigenen Zeltplatz kommen. Der Präsident soll sich erkundigen, ob in Mertenstein etwas zu haben wäre. Vielleicht käme auch das Gebiet um Kersiten in Frage. Nachdem man aber an kein Ziel gelangte, wurden Keller und Mackert beauftragt, nach Möglichkeiten zu sondieren. Es würde nur eine Pacht in Frage kommen, ausserdem darf es nicht mehr als Fr. 700.- kosten, mehr nicht.

Der SKL hat den benötigten Kredit für den Innenausbau der Tribüne bewilligt. Das Material

ist vorhanden. Die Arbeiten sollen im „Frondienst“ ausgeführt werden.

Unser Präsident ist sehr oft ortsabwesend. Der Vorstand beschliesst, den Präsidenten mit Antwortfrist anzufragen, ob er bis 1. Oktober in Luzern zurück sei. Falls er länger als bis zu diesem Datum auswärts lebe, würde ein neuer Präsident gewählt.



Akelei

Es wird reklamiert, dass für die Subvention der Saane-Fahrt mehr ausbezahlt wurde, als die GV bewilligt hatte. Man schlägt vor, von jedem beteiligten Mitglied wieder Fr. 2.- zurückzuverlangen. Glücklicherweise wird der Antrag niedergeschlagen, um keine Missstimmung heraufzubeschwören.

Vom offiziellen Verkehrsbüro Luzern erhielt der Klub ein Schreiben folgenden Inhalts:

„Wir möchten nicht unterlassen, Ihnen für die tatkräftige Mit-

hilfe einiger Ihrer Mitglieder beim Aussetzen der „Seerosen“ anlässlich der Serenade auf dem See vom Samstag 12.9.42, den herzlichsten Dank auszusprechen.“

Aus dem Bericht des Sportwarts:

„Grosser Betrieb herrschte jeden Samstag auf „unseren“ Zellplätzen im Röhrli und auf der Matt. Von letzterem Platz hat man uns leider vertrieben, wohl weil gewisse Herren befürchteten, die zunehmende Verlotterung der schönen Liegenschaft könnte von uns bemerkt werden. Die Idee eines eigenen oder gemieteten Zellplatzes sollte weiter verfolgt werden, auch wenn der Weg lang und schwer ist. (und der Präsident weit weg.)

Trotz Militärdienst wurden sämtliche Touren gut besucht. Immerhin ist zu sagen, dass es bis heute nicht möglich war, die jungen Mitglieder zum Mitmachen zu bewegen. Kleinere Unternehmungen wurden fast jeden Samstag auf allen umliegenden Bächen und Seen ausgeführt. Es gab Fanatiker, die ihre Ferien fast in Rufweite der Stadt Luzern im Zelt zubrachten."



1943

|                     |                |
|---------------------|----------------|
| Vorstand: Präsident | Fritz Schaad   |
| Vizepräsident       | Otto Pfeiffer  |
| Aktuar              | Willi Mackert  |
| Kassier             | Leo Villiger   |
| Sportwart           | Richard Rösli  |
| Hültenwart          | Ernst Jossy    |
| Beisitzer           | Siegfried Erni |



Zum Tode von Paul Ramseier ein Ausschnitt aus dem Nachruf von Arnold Zellweger in den Luzerner Tageszeitungen:  
 „Ist es wahr und möglich, fragen wir, dass Paul Ramseier nicht mehr unter uns sein soll? Wo er doch während so vielen

Jahren einer der unsrigen war, ein guter Kamerad, den alle gern hatten ob seiner bernisch-gemütlichen Art, der auf unsern Fahrten mit seinem stetigen Humor so oft sonnige Heiterkeit mitbrachte, auch wenn es regnete und stürmte.....

..... aber das Leben geht weiter, die schmerzliche Lücke muss sich schliessen. Wir wollen umso mehr zusammenstehen und uns näher kommen, in Gedanken an den toten Kameraden. Lieber Paul, wir rufen Dir ein gutes „Ahoi“ zur letzten Fahrt.“

Die GV beschliesst, den Jahresbeitrag von Fr. 5.- auf Fr. 7.- zu erhöhen, damit grössere Fahrt-Subventionen ausbezahlt werden können. Daraufhin verlassen einige Anwesende die GV.

Vom Vorstand wird festgestellt und den Mitgliedern mitgeteilt, dass niemand Verfügungsrecht über seine Kabine hat, auch dann nicht, wenn sie auf eignen Kosten ausgebaut wurde.

Besondern Dank gebührt unserm Sportwart, es darf festgestellt werden, dass schon lange nicht mehr soviel los war, wie dieses Jahr. Das

## Seekajaktour Wohlensee vom 26. Juni 2022

Start 07.00 Uhr vom Clubhaus,  
Wetter sehr gut, 12 Paddler\*innen,  
8 Männer und 4 Frauen,  
die Stimmung ist sehr gut, alle sind  
erwartungsfroh.

### Einwassern in Hinterkappelen BE, Paddeldistanz 17 km.

Der Wohlensee ist eigentlich der aufgestaute Fluss der Aare auf dem Weg von Bern Richtung Biel. Er endet beim Stauwehr Mühleberg. Das dortige Kraftwerk, erbaut 1920, produziert Strom für 45 000 Haushalte in der Umgebung.

Der Wohlensee ist immer etwa 300 bis 500 m breit, ruhiges Fliessgewässer Richtung Biel. Sehr schöne, zum Teil bewaldete Ufer, ruhige Gegend, wenig bevölkert, vereinzelt ein paar Badegäste. Sehr geeignet für ein bequemes Dahingleiten. Man kann sich gut auf die Natur konzentrieren und die Seele baumeln lassen. Der Wohlensee erinnert mich ein wenig an den Rotsee, nur dass er ca. fünf Mal länger und etwas breiter ist. Gemütliches Paddeln in aufgeräumter Stimmung. Jeder/Jede spricht ein wenig mit Jedem. Gegen 11.00 Uhr erreichen wir das Stauwehr, wo wir zur Besichtigung kurz aussteigen.





Leider nur von aussen, weil es am Sonntag geschlossen ist. Schade, es hätte ein Museum.

Wir paddeln zurück, finden rasch eine geeignete Picknickstelle, sogar mit vorhandenem Grill und Feuerholz im Überfluss, super.



Anschliessend geht es gemütlich weiter vorbei an einer grossen Schwanenkolonie (ca. 100 Schwäne), vereinzelt Blässhühner, Enten, Haubentaucher und sogar ein männlicher Gänsesäger lässt sich blicken. Am Himmel kreisen Milane, sehr romantisch!

Auf der Rückfahrt toben sich die Jungen noch so richtig aus. Manuel und Kai kurven vorne, hinten, links und rechts um die Gruppe herum. Kai eskimotiert, mit teilweisem Erfolg und Manuel, bärenstark mit «rustikaler» Paddeltechnik. Wir machen noch einen Zwischenstopp bei einer Buvette mit Getränken, Glace und so weiter. Hier hat es einige Badegäste, vermutlich Einwohner aus der Gegend.

Wir werden mit unseren zwölf Kajaks mehr oder weniger wohlwollend aufgenommen, alles läuft aber problemlos ab.

Weiter Richtung Ziel wassern wir an gleicher Stelle wie am Morgen aus, fahren zurück und sind termingerecht um 19.00 Uhr wieder in Luzern.

Ein grosser Dank für die Leitung geht an Markus, Kai und Jeremias. Vielen Dank für die Begleitung an: Gerard, Sandra, Karin, Andreas, Annemarie, Harry, Manuel und Gerit.

**Ich werde dem Wohlensee sicher wieder meine Aufwartung machen.**

*Ruedi Felchlin*



Sonntag 10:00 - das Highlight stand an und wir bestiegen mit etlichen Garsun-Neulingen den Bus. Die Gefühlslage der Erstbefahrer reichte von freudiger Erwartung über Nervosität, aber auch Respekt, was da auf uns zukommt.



**Der Wasserstand versprach mit  $15\text{m}^3/\text{s}$  wenig Druck und daher beste Bedingungen für Neulinge.**

Nach dem Umziehen und der Kurzwanderung vom Bus zum Bach erfolgte die Einweisung der Zweier-teams durch den jeweiligen Leiter. Dank den kleinen Gruppen pro Leiter konnte auch die Nervosität gewisser Teilnehmer gut besänftigt werden.



Auf dem Bach ging es konzentriert zur Sache und die anspruchsvollen Stellen, wie Preussenschleuder, Treppenhaus etc. wurden uns von den Leitern vom Ufer aus detailliert erklärt. Ebenfalls haben wir jeweils ein Sicherheitsdispositiv aufgestellt, damit wir auch für den Fall eines Schwimmers gut gerüstet gewesen wären. An den kniffligeren Stellen fuhr jeweils einer der Leiter

**Beruf  
Freizeit  
Land  
Wasser**

 **PROFIWELT.CH**

  
www.exo-kayak.com

  
ASTRAL

  
BIG

  
CRAFT



**Lettmann**  **NRS** 

www.profiwelt.ch, Rescue Publication GmbH  
Bramenstr. 15, 8184 Bachenbülach



## KCL Inn Easy Weekend – Garsun

vor, damit man sich beim Betrachten der Stelle gut ein Bild machen konnte, ob man die Herausforderung nun selber in Angriff nehmen oder lieber umtragen will.

Durch dieses Studium haben wir Teilnehmer die schwierigen Stellen gut gemeistert und einiges an Erfahrung dazugewonnen. Klar war auch die eine oder andere Rolle dabei, aber auch eskimotieren soll ja geübt sein.

Die Gesichter der Teilnehmer zeigten deutlich, dass der Flussabschnitt zum Schönsten gehört, was die Schweiz für Wildwasserpaddler zu bieten hat. Es stellte sich bei allen ein breites Smile auf dem Gesicht ein über die gelungenen Fahrten und die wunderschöne Natur. Der Inn bietet in diesem Abschnitt wirklich unendlich viele Kehrwasser von easy bis knackig und die Stimmung zwischen Teilnehmern und Leitern war genial. Stelle für Stelle ging es unter super Instruktion (Merci an Hans, Kusi und Alex) weiter den Flusslauf entlang.

Wie schon am Vortag funktionierte der organisatorische Masterplan bezüglich Shuttle perfekt und Wisu erwartete uns mit dem Bus beim Ausstieg. Es herrschte munterer Austausch über überstandene Schwierigkeiten, perfekte und suboptimale Linien, Zufriedenheit, den Abschnitt gemeistert zu haben, aber auch etwas Wehmut, dass die Garsun Erstbefahrung zu Ende war. Der Tenor: Garsun ist super und wir kommen wieder!

Das Fazit für mich als Gast: Beim KCL ist man mit super sympathischen und sehr aufgeschlossenen Mitpaddlern unterwegs und kann dank der guten Leitung auch einen Abschnitt geniessen, welcher für den einen oder anderen Teilnehmer doch noch am oberen Ende der Komfortzone ist.

**Merci an alle Leiter  
und Paddelgspännli für das  
tolle Erlebnis.**

*Dani Meier – KCZO*



# RAIFFEISEN

Ihre Raiffeisenbank Luzern  
in Luzern, Littau, Ebikon, Root  
[raiffeisen.ch/luzern](https://raiffeisen.ch/luzern)



# Hier zu Hause wie Sie.

Raiffeisen-Grillstelle Gigeliwald, Luzern

# Kanadier-Flusstour auf der Limmat und der Aare

**Sonntag 4. September 2022; überall wo,  
es fliesst KEIN Wasser!**

Da bietet sich ein Fluss mit einigen Stauungen an. Bei den Seitenwehren hat es dann immer wieder ansprechende Schwallstrecken.

3 x 2er-Kanadier, 3 x Solokanadier,  
1 x Packraft, 1 x WW-Kajak > bunt  
gemischt!

Steffen (Leiter), Peter und Heinz,  
Andreas und Joachim, Lisa und Jan,  
Karin, Jeremias, Stefan B. und  
Stefan V.

**Gefahrenre Strecke:** Baden – Lauf-  
föhr (Einmündung in die Aare) –  
Döttingen. Von Döttingen kann man  
mit der S-Bahn bequem nach Baden  
fahren, was ein Verstellen der Fahr-  
zeuge unnötig macht.

**Treffzeitpunkt im KCL 8:30** – ABER  
kein KCL-Bus da! Mit dem Büssli  
von Jan mit Anhängerkupplung und  
dem Bus von Steffen ist schnell der  
Ersatz organisiert.

Einwassern in Baden, bei der Jugi,  
unterhalb des Stauwehrs ist alles  
andere als komfortabel. Erstes  
Tragen der Boote durch schmale  
Tore und runter über Treppen. Aber  
wir sind noch voller Spannung auf  
den Fluss.

Gleich beim Start eine kleine, aber  
feine Spielstrecke zum Einpaddeln  
und nach der scharfen Flusskurve  
dann die Paddelstrecke des Kanu-  
club Baden. Man hat den Paddlern  
von Brugg angesehen, dass sie nicht  
das erste Mal auf diesen Wellen  
tanzen. Auch für uns sind dies wun-  
derschöne Kehrwasser und Surf-  
wellen. Das Wehr bei Nussbaumen  
AG bietet die längste Umtragung  
des Tages. Durch die gute Kamerad-  
schaft und Hilfsbereitschaft aller  
Beteiligten hat sich alles sehr locker  
bewältigen lassen. Das Seitenwehr  
von Wil muss man links, bei der  
Kläranlage umtragen, kann aber  
gleich danach wieder Einwassern.  
Und ein paar Surfwellen lassen dies  
auch gleich wieder vergessen. Das  
Kraftwerk bei Turgi hat links ein  
Seitenwehr und rechts eine kurze  
Schwallstrecke. Steffen hat die  
Reihenfolge der Paddler eingeteilt  
und instruiert. Oder wie hat Steffen  
gesagt? «Einfach Mitti drüberabe  
fahre!» Die starke Flussbiegung bei  
Untersiggenthal bietet einige schö-  
ne Kehrwässerlein und Surfwellen,  
wie Bilder davon auf der nächsten  
Seite zeigen.

>>>





**Steffen beim Surfen**



**Peter und Heinz beim Surfen**



**Jeremias im Kajak**



**Jan und Lisa kurz bevor es sie ganz gefüllt hat**



**Alles sauber im Boot geblieben!**

Der Hunger hat uns hier ans Ufer gebracht. Auch nach dem Essen wurde mit viel Spassfaktor gespielt und geübt. Aber gleich in der nächsten Kurve das nächste Seitenwehr von Vogelsang, eine etwas längere, wuchtige Schwallstrecke rechts. Ich habe meinen Kanadier an Land gezogen und bin mit dem Fotoapparat am Ufer in Position gegangen. Steffen im Solo und Jeremias im Kajak sind als erste souverän durchgekommen. Dann der erste Tandemkanadier mit Joachim und Andy, voll mit Wasser gefüllt, aber ins Kehrwasser geparkt. Das Packraft mit Karin ist ohne Probleme durch die wuchtigsten Wellen geschaukelt. Lisa und Jan, als geübte WW-Kajaker, aber ungeübte im Tandemkanadier, hat es mittendrin komplett gefüllt und ausgeleert. Dann Peter und Heinz, auch etwas zu weit links, – gefüllt – und am Ende alles Material im Fluss verteilt. Fast alles Material konnte schwimmen. Stefan Burri im Solokanadier und der GoPro am Helm ist auch mitten durch die grossen Wellen und Löcher und sauber ins Kehrwasser ausgefahren.

Dank der Beobachtungen aus meiner guten Position beim Fotografieren konnte ich dann meine Linie etwas weiter rechts wählen und somit den Schwierigkeiten ausweichen. Kurz vor der Einmündung in die Aare noch ein Seitenwehr rechts. Die Staustufe muss man links umgehen, oh Wunder mit komfortablen Rollen. Von unten kann man dann nahe an der Staustufe im schäumenden Wasser spielen. Das

Kehrwasser bringt einen immer wieder zurück – herrlich! Und dann von der Einmündung in die Aare, für mich 4km Leidensstrecke, bis zum weltweit dienstältesten AKW Beznau. [https://de.wikipedia.org/wiki/Kernkraftwerk\\_Beznau](https://de.wikipedia.org/wiki/Kernkraftwerk_Beznau)

Aber Steffen wollte unbedingt noch die Temperatur unterhalb des Kraftwerkes messen. Die Schleuse bei der Staustufe beim Kraftwerk war natürlich defekt, oder wie Jan meinte «die schreiben das doch nur hin, dass sie am Wochenende nicht schleusen müssen». Bei den beiden Kühlwasser-Austrittskanälen wird mit groben Blöcken das 32° heisse Wasser (gemessen!) gebremst, was schöne Spielmöglichkeiten bot. Trotz des warmen Wasser wollte niemand darin baden. Dann nochmals gemächliches weitergondeln bis Döttingen. Jan und Steffen fahren mit der S-Bahn nach Baden um die Fahrzeuge zu holen. Die anderen baden unterdessen im «nur noch» 24° warmen Wasser.

Fazit der Flusstour Limmat – Aare: Trotz der vielen Umtragungen ist das eine alternative Strecke mit einigen schönen Stellen, für Kanadier gut geeignet.

**Danke Steffen für das Organisieren und die gute Leitung.**

*Stefan Vonwil*

**Alle Bilder der Tour sind auch auf der KCL-Website aufgeschaltet.**



**Stefan Burri im Solokanadier  
(rechts meine Fotografen-Position)**



**Umtragen beim AKW**



**Fast idyllisch unterhalb der Schleuse  
beim AKW Beznau...**



**...wenn auf der anderen Seite nicht das  
weltweit dienstälteste AKW stünde**



**Kühlwasser-Austrittskanal  
Wassertemperatur 32°**

# Freestyle Schweizer Meisterschaft 2022

Am 22. Mai 2022 fand die Freestyle SM in Bremgarten auf der oberen Welle statt.

Der Wasserstand war eher an der oberen Grenze und es war mehr eine Walze als eine Welle. So musste man die Walzentricks auspacken und die Wellentricks sein lassen.

Die Teilnehmerzahl bei der Freestyle SM fällt immer eher spärlich aus, doch dieses Jahr war leider recht extrem, unter anderem vielleicht wegen des hohen Wasserstandes. So waren es nur acht Teilnehmer\*innen in diesem Jahr. Wir hatten trotzdem alle einen Super-tag auf dem Wasser und haben unsere Skills gegenseitig gemessen.

Am Morgen nachdem alle eingetroffen sind, gab es zuerst das Riders Meeting. Danach starteten die Qualifikationsläufe, bei welchen alle Punkte von den geschafften Tricks zusammengezählt werden.

Am Nachmittag war dann das Finale. Jeder Teilnehmer hat nun drei Läufe und jeder Lauf dauert 45 Sekunden. In diesen 45 Sekunden hat man Zeit all seine Freestyletricks zu zeigen, die man kann. Jeder Trick zählt aber nur einmal. Der beste Lauf ist dann der, welcher gezählt wird.

Bei den Männern schaffte es Lukas Gysin seinen Schweizermeistertitel zu verteidigen und bei den Frauen ist Flurina Fischer auf den ersten Rang gefahren.

Einen grossen Dank hier an Dodo von Zug, dass er jedes Jahr diesen Anlass organisiert und super Medaillen macht! Natürlich auch ein Danke an alle, die gekommen sind.

*Flurina Fischer*



## Gestaltung von Garten & Terrasse

**Heini**

Blumen Garten Luzern

heinigarten.ch

# KCL am MisoXperience 2022

Jetzt ist die Sommersaison schon fast vorbei und der Anfang ist nicht mehr so präsent. So möchte ich euch vom Auffahrtswochenende erzählen und die warmen oder doch schon heissen Frühlingstage in Erinnerung rufen. An diesem Wochenende fand das MisoXperience statt. Ein Team vom KCL liess sich auch dieses Jahr dieses einzigartige Kajak- und Outdoorsportfestival nicht entgehen.

**Dabei zeigte sich der Kanuclub Luzern von seiner...**

**coolsten...**



**Fabian Lustenberger geniesst die Moesa**

**sportlichsten...**



**Jonas Burri beim Bouldern und Julian Emmenegger am Boote testen**

**Flurina Fischer beim Lagerfeuerkonzert**



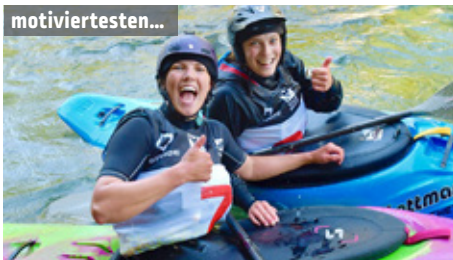
**gemütlichsten...**

**süssesten...**



**Fabio Gretener als Tiger**

**motiviertesten...**



**Elena und Flurina Fischer beim Workshop für Frauen im Kanusport**

**erfolgreichsten...**



**Flurina Fischer, Fabio Gretener und Fabian Munsch waren erfolgreich beim Pinball-Race**

**und schnellsten Seite.**



**Flurina Fischer, Schweizermeisterin im Extreme Slalom, dicht gefolgt von ihrer Schwester Elena Fischer, dritter Platz geht an Lisa Hellmüller vom Kanuclub Obwalden**

Der Kanuclub Luzern dankt der Organisation, Helfern und allen Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz.

**Wir freuen uns auf die nächste Ausgabe 2023 und motivieren alle Clubmitglieder vom 13. – 21. Mai 2023 ins MisoX zu kommen.**

*Der Text wurde verfasst von der Jugendabteilung des KCL*



Die Extreme Sport Veko in Voss Norwegen  
vom 26. Juni bis 3. Juli 2022

## Extreme Sport Veko 2022

### Weltmeisterschaft im Extreme Kayak

Die Extreme Sport Veko ist ein grosses Event in Voss (Norwegen) an welchem viele verschiedene Extremsportarten vertreten sind, wie zum Beispiel Kajak, Mountainbike, Skydiving, Climbing, Longboarding und noch vieles mehr. In diesem Jahr war die Veko auch gleichzeitig die Weltmeisterschaft für das Extreme Kayak. Das ganze Event dauerte eine Woche lang, vom 26. Juni bis 3. Juli.

Eine grosse Gruppe Schweizer, Christopher Ferg, Fabian Guggisberg und Fabian Tandler aus Zug, Rico Meyer aus Zürich und Fabio Gretener und ich, Flurina Fischer aus Luzern waren auch dabei, um für die Schweiz anzutreten.

Die Qualifikationsstrecke fand wie geplant auf der Raundalselva, einem soliden Klasse III Abschnitt statt. Es ist eine 700 Meter lange Strecke, bei welcher die Zeit jedes Einzelnen gemessen wird. Die Top 50 Männer und Top 10 Frauen kamen dann ins Halbfinale. Bei unserer Schweizer Crew haben es bei den Männern Fabian Tandler und Christopher Ferg eine Runde weiter geschafft. Rico Meyer und Fabio Gretener haben das Halbfinale mit dem 53. und 54. Platz leider ganz knapp verpasst. Ich habe es auch unter die Top 10 geschafft und war so auch eine Runde weiter.

Aufgrund der hohen Wasserstände in Voss gab es eine Planänderung bezüglich der Wettkampfstrecke. Normalerweise ist das Halbfinale am Anfang der unteren Myrkdalselvi. Dieser Fluss ist auf der ganzen Welt als eines der besten Wildwasser bekannt, das man finden kann, solide Klasse V. Sein kontinuierlicher und steiler Stil macht es schwierig, immer klare Linien zu haben. Daher ist es eine grossartige Arena für Sportler, um an ihre Grenzen zu gehen. Wegen den hohen Wasserständen wurde das Halbfinale auf die Finalstrecke gelegt. Das ist der berühmte Schlussrapid der Myrkdalselvi, genannt «Holy Diver». Eine 450 bis 500 Meter lange Strecke auf Wildwasser V.

Nach der Qualifikation gab es einen Tag Pause, an welchem wir alle die Finalstrecke kennenlernen und üben konnten. Am nächsten Tag lief es dann so ab, dass alle eine erste Runde auf der Strecke fahren durften. Die schnellsten zehn Männer und die schnellsten drei Frauen sind dann direkt im Finale. Der Rest darf nochmal fahren und dann kommen nochmals die zehn schnellsten Männer ins Finale und die zwei schnellsten Frauen.

Da dieses Rapid recht tricky ist und es schwierig ist, konstant eine schöne Linie zu fahren, wurde das Rennen sehr spannend. Nach der ersten Runde bei den Frauen standen immer noch drei super starke Frauen im Rennen, unter anderem die amtierende Weltmeisterin. So sah ich für mich schon nicht mehr grosse Chancen. Doch nachdem ich eine weitere, saubere Linie runtergefahren bin, stand ich doch plötzlich im Finale.

Bei den Schweizer Männern hat es leider keiner ins Finale geschafft.

Schon überglücklich, dass ich überhaupt im Finale bin und dann noch neben so grossen Namen, habe ich mir nichts Grosses ausgemalt. Mein Ziel war es einfach eine saubere Linie runter zu fahren, ohne eine Rolle oder aus Versehen in ein Kehrwasser zu kommen. Ich schaffte es, mein Ziel zu erreichen und die Theorie «smooth is fast» hat sich bestätigt. Ziemlich jede Frau hatte einen Fehler in ihrem Lauf und für gewisse hat es sich gröber ausgewirkt als für andere. So kam es, dass ich nach Nouria Newman aus Frankreich und River Mutton aus Neuseeland auf dem dritten Platz landete. Gleich danach und am Abend nochmals war dann die Siegerehrung und ja natürlich auch die grosse Party.

Flurina Fischer



Physiotherapie  
**FANGHÖFLI**  
Rehabilitation & Training  
*more than physio*

**Unser Angebot für Sie:**

- Sportphysiotherapie
- aktive Rehabilitation
- medizinische Trainingstherapie (MTT)
- medizinische Massage
- Lymphdrainage
- Personaltraining
- betreutes Trainingscenter

**Physiotherapie Fanghöfli AG**

Sylvain Perrinjaquet  
Fanghöfli 14, 6014 Luzern

041 250 33 60

info@physio-littau.ch  
physio-littau.ch

Auch  
für  
Wärmepumpen

**Rundum sorglos – mit unserem  
Service für Ihre Heizungsanlage.**

Brennerservice | Heizungssteuerungen | Feuerungskontrollen | 24h-Störungsdienst

**Centra-Therm AG**

6023 Rothenburg  
Tel. 041 280 83 33  
www.centra.ch



**centra-therm**  
*Ihre Heizung in besten Händen.*

# Titlis River Race

Das Titlis River Race ist ein Abfahrts-Wettkampf, der aus zwei Disziplinen besteht: Klassik und Sprint. Am Samstag, 25. Juni fanden die Wettkämpfe über die klassische Distanz und am Sonntag, 26. Juni die Sprintwettkämpfe statt. Die Sprintrennen wurden zugleich auch als Schweizermeisterschaft gewertet. Dieses Jahr waren vier Jugendliche und zwei Leiter dabei.

Im Klassik fuhr Chiara bei den U14 Damen mit der Start Nummer 72 auf den 3. Platz mit einer Zeit von 21:40.53. Dicht gefolgt von Selina auf Rang 4 mit der Start Nummer 73 mit einem zeitlichen Abstand von nur sechs Sekunden. Ilya fuhr mit einem Rückstand von



v.l.n.r.: Chiara, Selina, Yanis, Ilya, Linus und Fabian

10 Sekunden auf den zweiten Platz bei den U14 Herren. Bei den U35 Herren erreichte Linus Rang 3 und Fabian den 7. Platz.

Am nächsten Tag war der Sprint an der Reihe. Und wir bekamen noch Zuwachs von Yanis der am Vortag nicht erscheinen konnte wegen schulischen Arbeiten.

Selina konnte sich dieses Mal gegen Chiara durchsetzen, mit einer Bestzeit von 1:22.09 und wurde Schweizermeisterin bei den U14 Damen! Chiara fuhr mit einer Bestzeit von 1:22.74 auf den dritten Platz. Yanis hatte sich mit einer Bestzeit von 1:23.22 auf den fünften Platz gefahren. Ilya konnte sich vor die schweizerische Konkurrenz mit einer Bestzeit von 1:09.49 an die Spitze setzen und gewann damit die Schweizermeisterschaft der U14 Herren! Linus fuhr wieder auf den 3. Rang und Fabian auf Rang 6.



Selina auf dem Weg zur Schweizermeisterin



Ilyas Schweizermeisterfahrt

*Ilya Rindlisbacher*

## Kanuausflug nach Kehrsiten



Mit dem Velo sind wir zum Clubhaus gefahren. Da haben wir unser Gepäck vom Veloanhänger auf das Motorboot umgeladen. Danach machten wir die Schiffe bereit. Bei regnerischem Wetter starteten wir den Zweitagesausflug. Die Gruppe mit den Abfahrtsbooten paddelte die längere Route, alles dem Ufer entlang bis nach Horw. Unsere Gruppe fuhr mit zwei Kanadiern und vier Seekajaks bis zum Bootshaus mit dem Basler Wappen. Nach einer Pause paddelten wir weiter quer über den Kreuztrichter.

**Die lange Fahrt über den Kreuztrichter war etwas anstrengend, aber cool.**

**Wir freuen uns sehr, Sie wieder persönlich begrüßen zu können.**

Neu finden Sie uns an der Pilatusstrasse 12, 6002 Luzern

041 226 60 70 – [info@metro-luzern.ch](mailto:info@metro-luzern.ch) – [www.metro-luzern.ch](http://www.metro-luzern.ch)

**metro**

**Ihr Reisebüro seit 1985**

Das mit dem Motorboot gebrachte Gepäck wartete schon auf uns. Nach unserem Mittagessen kam auch die Gruppe mit den Abfahrtsbooten an. Als Dank für die Organisation wurde Fabian lustig begrüßt. Wir tanzten seinen Namen. Beim Zeltaufbau halfen alle eifrig mit. Danach hatten wir genügend Zeit, um KUBB zu spielen und faire Wettkämpfe mit den Kanus zu machen. Viererkanadier gegen Linus im Abfahrtsboot zum Beispiel.

Der erste Versuch, auf dem Feuer Brot zu backen, scheiterte: Aussen schwarz und innen noch Teig. Fabian meinte, dass das Brot jedes Jahr besser wird. In fünf Jahren sei es wohl perfekt. Hungern mussten wir trotzdem nicht.

Trotz gelegentlichen Regenschauern haben wir den Abend genossen und die Regenbögen bewundert. Nach Sonnenuntergang mussten die zwei Jüngsten ins Bett, was nicht für Begeisterung sorgte. Die Anderen liessen den Abend mit Tee und Wehrwölfeln ausklingen.



Am Morgen mussten wir nach dem Zeltabbau das Gepäck einen steilen Weg zum Clubbus hochtragen. Uii, war das anstrengend. Der Rückweg mit dem Kanu fühlte sich viel kürzer an und die Sonne begleitete uns. Auf halber Strecke mussten wir lange auf die zwei warten, welche noch eine Badepause eingelegt hatten. Nach dem Verräumen aller Kanus übten die meisten sich noch im Brückenspringen. Nach dem Abschlussbad gingen wir alle zufrieden und glücklich nach Hause.

**Danke für das tolle Wochenende,  
wir kommen nächstes Jahr wieder!**

*Anja und Tom Steinmann*





Paddeln in schönster Umgebung

## Wildwasser-Wochenende am Vorderrhein

Treffpunkt war am Freitag, 16. September um 18.00 Uhr im Clubhaus. Nachdem wir die letzten Boote geladen hatten, ging es dann auch los ins Bündnerland zum Vorderrhein. Wir kamen nach einer langen, regnerischen Fahrt auf dem Cam-

pingplatz um etwa 22.00 Uhr an. Nach dem Aufstellen im Regen waren alle relativ erschöpft und gingen nach und nach ins Bett.

Um 8.00 Uhr wurden wir geweckt. Nach dem Morgenessen zogen wir uns schnell um, damit wir möglichst viel vom Weekend mitnehmen können. Am Bahnhof von Ilanz trafen wir dann auch noch Yanis und Selma, die nachgereist waren. Anschliessend sind wir bei eisigen sieben Grad und Nieselregen aufs Wasser gegangen. Nach dem Einfahren ging es dann in verschiedenen Gruppen richtig los!

Zum Mittagessen trafen wir uns alle wieder und assen unser selbstgemachtes Sandwich. Hans hatte uns in der eisigen Kälte ein warmes Feuer gezaubert, damit wir uns alle



Beim gemeinsamen Mittagessen

ein bisschen aufwärmen konnten. Nach dem Sandwich und dem warmen Feuer war es wieder Zeit zum Schaufeln!

Nach etwa eineinhalb Stunden kamen wir am unberechenbaren Schwarzen Loch an. Wir stiegen aus, um das Schwarze Loch zu scannen. Bei der Rückkehr war das Wasser so weit gestiegen, dass mehrere Boote drohten, sich selbständig zu machen. Die Durchfahrt wurde ohne Zwischenfälle gemeistert und wir konnten alle die letzten ein bis zwei Kilometer geniessen.

Nach der Ankunft in Versam musste Fabian 2 (Munsch) sich sehr beeilen, dass er den Zug nicht verpasst. In der Zeit, in der Fabian 2 den Clubbus



**Milan bezwingt das Schwarze Loch**

in Ilanz holte, konnten wir uns umziehen und zusammen frieren. Am Abend hatten wir alle sehr Hunger und verschlangen die von Christine, Ramona und Hans gekochten Spaghetti Bolognese. Nach dem Hauptgang wurden wir mit Vermicelles weiter verwöhnt. Nach dem leckeren Dessert waren wir alle kaputt und gingen schlafen.

>>>

**KANUSCHULE  
VERSAM**

**KANU-, KAJAK- UND PACKRAFTKURSE**  
kanuschule.ch - paddlershop.ch - ally.ch



**Das multifunktionelle Leitungsteam**

Zelte abgebaut waren, mussten wir uns wieder in die nassen Neoprene zwängen. Mit dem Clubbus fuhr Ramona uns runter an den Fluss.

Anders als am ersten Tag war das Wetter sehr gut und auch das Wasser stand noch sehr hoch. Wir teilten uns auf in die Gruppe Playböötle und Gruppe Cherwässerle, in denen wir den Morgen verbrachten. Mittag haben alle gemeinsam gegessen und zum Glück blieben dieses Jahr auch die Sandwiches trocken.

Am Sonntagmorgen wurden wir von Sonnenschein geweckt. In der Früh war es zwar noch sehr kalt, aber spätestens nach dem heißen Kaffee zum Frühstück freuten wir uns alle auf den Tag. Nachdem wir fertig gegessen hatten und unsere

Nach einer kurzen Fotosession ging es weiter. Nach dem Mittag war das Wasser weniger hoch und der Rest der Fahrt war ziemlich gemütlich.



**Die Erwachsenen- und Jugendgruppe vereint**



**Aufwärmen am Feuer**



**Gemütliche Stimmung am Abend**

Für die Heimfahrt trennten wir uns von Selina, Chiara, Hans und Christine. Ins Auto eingestiegen, waren alle so erschöpft, dass kaum mehr ein Wort gesprochen wurde. Im Heidiland legten wir noch einen kurzen Stopp fürs Znacht ein und Heidi verabschiedete sich singend von uns. Als wir endlich in Luzern eintrafen, war es bereits dunkel und wir freuten uns alle auf eine heisse Dusche und unsere warmen Betten.

*Ilya Rindlisbacher und  
Selma Wicki*

**Fotos:**  
**Christine, Hans, Selim, Fabian**

## Umsetzung des GV-Antrages «Anlässe für Flüchtlinge im KCL»

### Liebe KCL-Mitglieder

An der letzten GV habt ihr mit grosser Mehrheit den Antrag angenommen, dass unser Clubhaus mit Umgebung für «Anlässe für Flüchtlinge im KCL» gratis zur Verfügung gestellt werden soll. Das Angebot wurde von der Integrationsförderung der Stadt Luzern und den angeschriebenen Organisationen sehr positiv aufgenommen. Auch wenn wir offenbar mit diesem Angebot einigen Goodwill generiert haben, haben sich jedoch daraus bisher noch keine konkreten Anlässe ergeben.

### Im Detail:

Mit dem Vorstand habe ich die Rahmenbedingungen für diese Anlässe detailliert definiert, so dass wir unerwünschte Reibungen bei solchen Anlässen so gut wie möglich vermeiden können. Mitte August habe ich die nachfolgenden Organisationen angeschrieben und über unser Angebot informiert: Integrationsförderung der Stadt Luzern, Prostir, Frauencafé Fluhmühle-Lindenstrasse, Hellowelcome, Sentitreff, Café International, Frauenpalaver, ZML (Zusammen leben Maihof-Löwenplatz) und Lilicentre.

Da sich bisher noch keine konkreten Anlässe ergeben haben, plane ich, nächstes Frühjahr eine Erinnerung zu verschicken. Falls dir eine weitere Institution bekannt ist, die mit Flüchtlingen arbeitet, und bei der du es sinnvoll finden würdest, dass ich sie anschreibe, teile mir das bitte mit.

*lieber Gruss Hans Hochstrasser*  
**[www.kurse@kcl.ch](http://www.kurse@kcl.ch)**



## Sicherheitswochenende Leiter 2022

BEEP, BEEP... So starteten am 10./11. September zwölf Leiter\*innen die Fahrt an den Vorderrhein, um bei der Kanuschule Versam diverse Themen rund ums Kajak-/Kanadierfahren zu trainieren.

Top motiviert wurde an Land, am Ufer, im Boot und auch im Wasser alles geübt, was mit Sicherheit zu tun hat. Nicht nur der gut geführte Kurs und das perfekte Wetter machten dieses Wochenende zu einem Erfolg.

Auch das gemeinsame Paddeln, Schwimmen und Retten von Kanadier- und Kajakfahrer\*innen war eine Bereicherung. Für jedes vertretene Niveau war etwas dabei und die eine oder andere Übung wird sicher nächstens in den Trainings umgesetzt.

Etwas müde, aber mit vielen guten Erinnerungen ging es am Sonntag wieder zurück nach Luzern, natürlich nicht ohne BEEP, BEEP.

**Herzlichen Dank an den KCL für die Organisation!**



# Vierwaldstättersee

## Marathon und Halbmarathon

### vom 17.09.2022

Nur drei Minuten hinter Linus Bolzern – was für eine tolle Leistung! So empfing mich Markus Schmid beim Ziel in Buochs nach meiner 21 km gepaddelten Seestrecke.

Ja, das tönt super, doch alles der Reihe nach...

- 1 Die Organisation war super.  
Danke Markus, Res und alle Mitbeteiligten.
- 2 Das Wetter war gar nicht einladend.  
Nebst Hagel, Regen, Wind und Wellen gabs sogar zwischendurch ganz wenig Sonnenschein.
- 3 Nichtsdestotrotz hat das Mitmachen sehr viel Spass gemacht und dies sicher auch Maja und Jörg, welche mit mir vom KCL am Start waren.



Ich erlebte, wie sich das Kajakfeld vom Start weg nach vorne ausdehnte und bereits in Beckenried kamen mir die Schnellsten auf ihrer Retourfahrt von der Rütenen entgegen. Als ich auf ca. halber Strecke wieder in Buochs vorbeikam, hatten schon einige das Ziel erreicht. Mit viel Ausdauer paddelte ich als Schlusslicht weiter bis zur Nase des Bürgenstocks und wieder retour an diesem eindrücklichen Berghang entlang nach Ennetbürgen. Ich war froh und erleichtert, als auch ich das Ziel in Buochs erreichte. Denn bereits trafen die Ersten des Marathons ein, welche 42 km zurücklegten, wie eben Linus Bolzern, welcher als Erster mit dem Surfski kurz vor mir ankam.

Noch jetzt beim Schreiben erfreut es mich, dass ich mit 66 Jahren einen Halbmarathon geschafft habe – **mitmachen zählt.**

*Brigitte Achermann*



# SurfSki Happening am Samstag 10. September im Kanu-Club Luzern

Nach kurzem telefonischen Kontakt waren Tom und Kudi sich einig, dass eine Präsentation und ein Testen der Surfskis im wunderbaren KCL-Gelände eine tolle Gelegenheit für alle Interessierten ist.

**[www.surfskipoint.com](http://www.surfskipoint.com)**

Trotz Terminkollisionen, die es nicht allen KCL-Mitgliedern möglich machten, dabei zu sein, setzten wir die Idee innert kürzester Zeit um. Tom, Evelin und Benni vom Surfski-Point sind mit einer grossen

Auswahl Surfskis und Zubehör um etwa 08.30 Uhr im KCL eingetroffen. Der Start des fantastischen Events, das bis nach 15 Uhr dauerte, war auf 09.30 Uhr festgesetzt.

Wir freuten uns sehr, dass nicht nur zahlreiche KCL-Mitglieder, sondern auch Ruderer des See-Club oder zwei Paddler-Paare, die in Basel wohnen teilgenommen haben. Eine der Damen und ihr Mann ursprünglich aus Vancouver. Ihr super Feedback lässt vielleicht die Idee eines zukünftigen Surfski-

**Wir freuten uns sehr,  
dass zahlreiche Paddler  
teilgenommen haben.**



Points im KCL Realität werden. Sie und ihr Mann reisten mit dem ÖV aus Basel an und kamen zu Fuss zum KCL. Dies ist die Idee des Surfski-Point für Kooperationen. Sie könnten die Surfski Community erweitern. Partner erhalten mehr Mitglieder durch das neue exklusive Angebot vor Ort.

Ich selbst habe zwei Versionen der «Raketen» getestet. Mit dem nicht zu aggressiven Storm zischte ich ohne Probleme schnell ausserhalb unserer Bucht. Die Fuss-Steuerung macht grossen Spass. Mit der nur acht Kilogramm schweren, schwarzen Rakete war ich dann aber beim Steuern zu forsch und kenterte.

### **Eine Vision die aber noch viel Klärungsbedarf innerhalb des KCL, braucht wäre:**

2023 einen Surf Skiständer mit Surfskis im KCL-Gelände installieren und den Standort auf der Surfski-Point Website online schalten? Das Ganze wäre als Testbetrieb für die Saison 2023 gedacht. Das Vorgehen beim Start des neuen Clubhauses und später müsste definiert werden.

Surfski-Point würde Basiskurse anbieten, damit die Teilnehmenden anschliessend selbständig Surfskis mieten könnten. Bewerben kann man diese Kurse KCL intern bei Klubmitgliedern. (evtl. auch Ruderklub und Seeclub), aber auch medial (Print, Social-Media, Online)





müsste die Region auf unser Angebot aufmerksam werden. Ziel wäre, dass viele Luzerner\*innen den Surfski entdecken und diesen danach als regelmässiges Training einsetzen.

Die Basis-Kurse könnten früher oder später von Instruktor\*innen des KCL durchgeführt werden. Diese würden vorher vom Surfski-Point geschult.

Regelmässige Surfski-Testtage vor Ort.

Kudi

## Flicktag mit der Jugendgruppe

Über diese Saison hat sich eine kleine, aber konstante Trainingsgruppe von Jugendlichen herauskristallisiert, die wöchentlich in Abfahrtsbooten trainiert. Die Trainings am Montag finden auf dem See statt, manchmal auch in den anspruchsvolleren und schnelleren Regattaboote. Bei Gelegenheiten, wenn die Wasserstände auf den Flüssen stimmen oder an Wettkampfwochenenden, werden die Abfahrtsboote aufs Wildwasser ausgeführt und dabei beansprucht. Folglich erleiden die Boote Abnutzungserscheinungen und müssen regelmässig instand gehalten werden. Das «t» in Klammern deutet an, dass nicht alle Boote in Topzustand waren. Deshalb trafen sich einige Jugendliche, Linus und Fabian M. (die gestiegene Anzahl Fabians in der Leiter\*innengruppe erschwert punktuell eine präzise Kommunikation) an einem Sonntagmorgen im August beim Clubhaus für einen Flicktag.

Am Anfang verschafften wir uns einen Überblick über die bevorstehenden Arbeiten. Mit einer Auslage, von gefühlt knapp einem

## Anliker AG | Erneuerungsbau

Mit Anliker auf Vertrauen bauen.



Anliker AG Erneuerungsbau

Reusseggstr. 2, 6002 Luzern, Tel. 041 429 34 34, Fax 041 429 34 35, [info@anliker.ch](mailto:info@anliker.ch), [www.anliker.ch](http://www.anliker.ch)



Dutzend Abfahrtskajaks auf der Wiese, gelang dies rasch. Ein kleiner Teil konnte nach einer Inspektion mit allen nützlichen Sinnesorganen, direkt wieder weggeräumt werden. Bei einem weiteren kleinen Teil mussten nur die Fussstützen getauscht werden. Klingt nach wenig Aufwand, ist es aber nicht.

Selbstverständlich haben die neuen, metallenen, stufenlos verstellbaren Fussstützen eine andere Länge als die ausgedienten Exemplare. Dadurch musste präzise ein neues Loch gebohrt und eines der alten Löcher wieder verschlossen werden. Danach braucht es noch einiges an Fingerspitzengefühl, um mit den Schrauben in den dunklen Tiefen des Bootes die Löcher und Gewinde zu treffen.

Den meisten Aufwand verursachen Kajaks, die nicht dicht sind. Nachdem vermeintlich alle undichten Stellen markiert sind, gehts ans Schleifen. Die Lamine müssen mindestens aufgeraut werden, zum Teil auch lose Schichten entfernt werden. Dass es etwas ungeschickt war, den Flicktag auf einen Sonntag zu legen, fiel uns erst auf, als wir mit der lärmenden Flex mit Schleifen begannen. Folglich musste, mehr als uns lieb war, von Hand geschliffen werden. Nachdem die kaputten Stellen geschliffen, das neue Gewebe zugeschnitten, Folien und Klebeband

**Gelegentlich werden die Abfahrtsboote aufs Wildwasser ausgeführt und dabei beansprucht. Folglich müssen die Boote regelmässig instand gehalten werden.**

vorbereitet und das Epoxyharz angemischt waren, gings ans eigentliche Flickern: Epoxyharz auf die geschliffenen Stellen pinseln, neues Gewebe drauf, nochmals mit Epoxyharz bepinseln, Folie drauf, Luftblasen rausstreichen und die Folie mit Klebeband fixieren. Und wieder von vorne mit der nächsten Stelle, und nochmals, und nochmals... Zwischendurch stärkten wir uns mit einem feinen Mittagessen, gekocht von Ramona, und mit in einem geschickten Tausch gegen Teebeutel ergatterten Kuchenstücken von unserem Nachbarsverein.

Gegen Ende des Nachmittags war die Energie weg, aber noch nicht alle Kajaks geflickt. Es wird wohl in naher Zukunft nochmals eine Flickaktion brauchen, damit unsere Hinterteile im Wintertraining trocken bleiben...

*Fabian Munsch*

# KCL Club Fest

## vom Samstag, 27. August 2022

Doris, Regi, Brigitta und Remo sind das Organisationsteam und Kudi und ich betätigen uns als Assistenten. Es geht gleich los und auch das Wetter spielt zum Glück mit. Wir hängen Girlanden auf, bereiten den Apéro vor, der um 17.30 Uhr beginnen soll, richten die Speisen her, die umfangreich auch von den langsam eintrudelnden Gästen mitgebracht werden. Doris und Regi, oder Brigitta und Remo haben

sogar an eine «herzige» Tischdekoration mit frischen Blumen gedacht, sehr stimmungsvoll. Die Terrasse füllt sich schon bald mit Mitgliedern jeglichen Alters und wir staunen ab dem grossen Interesse, das unserem Anlass entgegengebracht wird. Zeitweise sind sicher 80 bis 100 Personen anwesend. Die Kinder versuchen sich mit grossem Elan am Kinderwettbewerb, der fünf originelle Aufgabenposten beinhaltet. Sie tummeln sich auf der Wiese, im Wasser und im Haus. Sie gumpen und johlen fröhlich herum. Ein erfrischender Anblick.





**Ein grosses Interesse wird unserem Anlass entgegengebracht. Zeitweise tummeln sicher 80 bis 100 Personen und Kinder auf der Wiese, im Wasser und im Haus.**

Der Grill läuft auf Hochtouren, der Grillrost ist zum bersten voll und jede Lücke wird sofort wieder mit den mitgebrachten Grilladen belegt.

Die Erwachsenen haben muntere Gespräche an den Tischen auf der Veranda, jemand spielt sogar auf der Handorgel, die Stimmung könnte nicht besser sein.

Erst so gegen 22.00 Uhr kehrt langsam wieder Ruhe ein. Die Eltern versuchen sich ihre Kinder zu schnappen und verlassen fröhlich das Festgelände.

Es war definitiv ein gelungener Anlass, alles hat geklappt.

**Herzlichen Dank dem ganzen Organisations-Team. «Bravo»**

*Ruedi Felchlin*



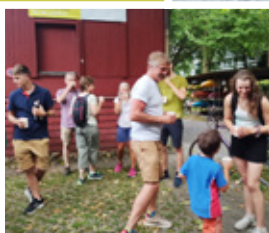


## EXTREME KAYAK WORLD CHAMPIONSHIP

Bronze: 3. Platz

**FLURINA FISCHER FLUFFY**

Der KCL gratuliert!



# OETZ TROPHY Extreme Kayak Championships

22. – 25. September 2022, Oetz | Tirol | Österreich

Flurina Fischer



Elena Fischer



Fotos | Jan Kiefer

Alle sammeln und  
spenden jetzt für



[www.clubhausamsee.ch](http://www.clubhausamsee.ch)

[www.clubhausamsee.ch / video](http://www.clubhausamsee.ch/video)

IBAN CH84 8120 3000 0514 3792 4  
Kanuclub Luzern



## NEPTUNBOTE



lieber online oder auf  
deinem Tablet lesen?

Die Aktuelle Ausgabe sowie  
das Archiv kannst du auch als  
PDF downloaden unter:

[www.kcl.ch /](http://www.kcl.ch/)  
[dabeisein-mitmachen /](#)  
[medien / neptunbote /](#)



Foto | Sandra Fischer

# hausgemachter Hochgenuss



## *Bebié*

Konditorei-Confiserie-Café

Bundesstrasse 7, 6003 Luzern, T 041 210 08 08, [www.confiserie-bebie.ch](http://www.confiserie-bebie.ch)

**EICHHOF**  
GETRÄNKE  
MARKT

**Öffnungszeiten**  
MONTAG – FREITAG  
09.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 18.30 Uhr  
SAMSTAG  
08.30 – 16.00 Uhr

The advertisement shows a variety of bottles including several Eichhof beer bottles, two bottles of 'RETRO' spirit, a bottle of 'PELLEGRINO' sparkling water, a bottle of 'HEINEKEN' beer, and a bottle of 'VINO' wine.

Lokale und internationale Biermarken - auserlesene Weine und Spirituosen - Geschenkartikel.

**EICHHOF GETRÄNKEMARKT – Obergrundstrasse 110 – 6005 Luzern**

**Tel. 041 319 12 72 – E-Mail: [getraenkemarkt.luzern@heineken.com](mailto:getraenkemarkt.luzern@heineken.com)**

P.P.  
CH-6005  
Luzern

**DIE POST** 

Retouren bitte an: Kanu Club Luzern | Alpenquai 35 | 6005 Luzern



Kanu-Schule & Shop am Vierwaldstättersee



10% Rabatt für KCL-Mitglieder  
[www.kanuwelt.ch](http://www.kanuwelt.ch)

Seefeld 8  
078 635 24 14

6374 Buochs NW  
[info@kanuwelt.ch](mailto:info@kanuwelt.ch)